I. Die Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	A. Vorschulklassen		B. Real- und Lateinschulklassen												im ganzen
	3 u. 2	1	6	VI	5	V	4	IV	3	Lat.	2	Lat.	1	Lat.	
Religion: a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
b) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
c) israelitische	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
Deutsch	9	6	6	6	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	44
Französisch	—	2	5	4	5	4	5	4	5	4	4	3	4	3	30
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	5	4	4	3	14
Latein	—	—	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	20
Geschichte und Erdkunde	—	—	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	21
Heimatkunde	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	5	5	6	6	5	5	5	5	5	5	38
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Anschauungsunterricht	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	6
Schreiben	2	3	3	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	12
Zeichnen	—	—	2*	2*	2	2	2	1	2	1	2	1	2	1	10
Singen	1	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Zusammen	22	24	28	30	30	31	32	32	33	34	33	34	34	35	244

Die Real- und Lateinschüler werden auf allen Klassenstufen gemeinschaftlich unterrichtet.

*) Wahlfrei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1906—07.

Nr.	LEHRER	Klassen-vorstand	3. u. 2. Vor-schulklasse	1. Vorschul-klasse	6. Klasse u. Sexta	5. Klasse u. Quinta	4. Klasse u. Quarta	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	Zusam.
1	**Dr. This**, Direktor							5 Englisch		4 Französ.	9
2	**Dr. Hasse**, Oberlehrer	3					4 Gesch. u. Erdk	5 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk. 4 Latein	2 Geschichte.	2 Geschichte	21
3	**Luxenburger**, Oberlehrer	4		2 Französisch			5 Deutsch 5 Französisch		5 Englisch	4 Englisch	21
4	**Müller**, Oberlehrer					5 Französisch	6 Mathematik	5 Mathematik	4 Französisch		20
5	**Dr. Roos.** Oberlehrer im Sommer **Traebert**. Probekandidat	5			6 Deutsch 2 Gesch. u. Erdk.	5 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 4 Latein					20
6	**Schaechtelin**, Oberlehrer	6	2 evang. Religion		5 Französisch 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	5 Französisch 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		22
7	**Schmitz**, Oberlehrer	1							5 Mathematik 2 Chemie 2 Erdkunde	5 Mathematik 2 Naturbesch. 4 Naturlehre 2 Erdkunde	22
8	**Wolff**, Oberlehrer	2			4 Latein		4 Latein		4 Deutsch 4 Latein	4 Deutsch	20
9	**Dellenbach**, Lehrer	1. Vorschul-klasse	1 Singen	8 Deutsch Ansch. 4 Rechnen 2 Heimatkunde 3 Schreiben		5 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben				27
10	**Huss**, Lehrer	3. u. 2. Vor-schulklasse	11 Deutsch Ansch. 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Turnen		4 Rechnen 3 Schreiben						26
11	**Dr. Garnier**, Pfarrer								2 kath. Religion		2
12	**Ritleng**, Vikar seit 1. Juli **Rapp**, Vikar.		2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion				6
13	**Bieler**, Pfarrer im Sommer, **Gerst**, Pfr.				2 evang. Religion		2 evang. Religion		2 evang. Religion		6
14	**Lang**, Kantor		1 israel. Religion				1 israel. Religion				2
15	**Hochstuhl**, Zeichenlehrer				2 Zeichnen (wahlfrei)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
16	**Kauffmann**, Gesanglehrer				1 Singen 1 Chorgesang	1 Singen	1 Singen				4
17	**Marchal**, Turnlehrer				2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehraufgaben.

a. Übersicht über die im Schuljahr 1906—1907 in der **Vorschule** behandelten Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	1. Vorschulklasse	2. u. 3. Vorschulklasse
Religion.	Kath.: Die Gebete; Beichtunterricht. Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Ev: Gebete, Liederverse, Bibelsprüche. Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Isr.: Gemeinschaftlich mit der 6. Klasse.	Gemeinschaftlich mit der 1. Vorschulklasse.
Deutsch.	Lesen mit und ohne Erläuterungen. Grammatische und Rechtschreibe-Uebungen auf Grundlage des Lesebuchs. Auswendiglernen von kleinen Gedichten und Prosastücken. Abschriften, Diktate, Niederschrift aus dem Gedächtnis. Täglich eine kurze schriftliche Arbeit. Anschauungsunterricht: Sprechübungen an Tieren und Gegenständen, die in Natur oder auf dem Bilde veranschaulicht wurden.	*A.* Anschauungsunterricht an Gegenständen und Tieren, die in Natur oder im Bilde vorgezeigt wurden. Schreib- und Leseunterricht nach Haester's Fibel. *B.* Übungen im Abschreiben u. Schreiben aus dem Gedächtnis. Auswendiglernen von kleinen Gedichten und kurzen Lesestücken. *C.* Leseübungen in deutscher u. lateinischer Druckschrift aus dem Lesebuch; Erklären, Abfragen und Wiedererzählen des Gelesenen.
Französisch.	Lesen und Übersetzen leichter Lesestücke und Gedichte. Sprech- u. Schreibübungen.	
Heimatkunde.	Schulstube, Schule, Familie, Haus und Gemeinde. Markirch und seine Umgebung. Kreis Rappoltsweiler. Bezirk Ober-Elsass. Elsass-Lothringen.	
Rechnen.	Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. Angewandte Aufgaben. Kopf- und Schriftrechnen.	3. Vorschulklasse: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—20; Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 20—100. Kopf- u. Tafelrechnen. 2. Vorschulklasse: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. Einige Vorübungen zur Einführung in den Zahlenkreis von 100—1000.
Schreiben.	Deutsche und lateinische Schrift.	3. Vorschulklasse: Übungen in deutscher Schrift. 2. Vorschulklasse: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift.
Singen.	Einstimmige Lieder. Treffübungen. Melodische, rhythmische u. dynamische Übungen.	Gemeinschaftlich mit der 1. Vorschulklasse.
Turnen.	Aufstellen, Gehen, Laufen, Schwenken der Zweierreihe. Arm-, Bein- u. Rumpfübungen. Spiele.	Gemeinschaftlich mit der 1. Vorschulklasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Übersicht über die im Schuljahr 1906—07 in den **Realklassen** behandelten Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	I	II	III	IV	V	VI
Religion.	Kath.: Allgemeine Glaubenslehre, Spezielle Sittenlehre. — Kirchengeschichte vom Beginn der abendländischen Kirchenspaltung bis zum Konzil von Trient. — Ev.: Kirchenverfassung in Ein-Lehre. — Kirchengeschichte bis zum Untergang d. weströmisch. Reiches. — Evangelium des Lut. II. Teil. — Leben u. Dichtung Paul Gerhardts. — Lebensbild Jesu bis zum Abschluss der galiläischen Periode. — Auswendig gelernt Matth. 5, 6, 7; Stücke aus Matth. 13, Luc. 10 u. 15.	Gemeinschaftlich mit der I. Klasse. — Ter.: Biblische Geschichte: Die Richter; die Könige bis zur Zerstörung Jerusalems. Wiederholung des Katechismus. Lesen und Übersetzen hebräischer Gebete. Auswendiglernen einiger Psalmen.	Kath.: Die Heilsmittel. Das christliche Altertum von der Gründung der Kirche bis auf Karl den Grossen. — Ev.: Vorgeschichte und Geschichte Israels bis zur Teilung des Reichs. — Einiges über Dan. Inhalt, Abfassung der Bücher: Richter, Ruth, I u. II Samuelis. — Kunde Palästinas. Psalmen, Sprüche, Lieder.	Gemeinschaftlich mit der 3. Klasse.	Kath.: Sittenlehre. Biblische Geschichte. Erklärungen über das Kirchenjahr. — Ev.: Leben und Leiden Jesu, Gleichnisse Jesu. — Die 5 Hauptstücke d. kleinen Katechismus Luthers. — Das Kirchenjahr. — Psalmen, Sprüche, Lieder.	Gemeinschaftlich mit der 5. Klasse. — Ter.: Biblisch lesen und erklären. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis Israel in der Wüste. Katechismus. Übersetzung leichter Gebete; Besuchen von Gottesdiensten.
Deutsch.	Gelesen ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch, Werner Wallenstein, Hermann u. Dorothea, Egmont, im Hause; Götz v. Berlichingen, Minna von Barnhelm. Gelernt einige Gedichte. Eingehende Behandlung d. Klassiker. Uebungen im Anordnen des Aufsatzstoffes. Kleine historische Ausarbeitungen. 16 Aufsätze (2 Klassen- und 7 Hausaufsätze).	Gelesen: Schiller Wilhelm Tell; Körner, Zriny; sowie ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuch. Gelernt einige Gedichte. Das Wichtigste d. Dichtungsformen. — Dichtungsarten: Leben und Wirken der Verfasser der behandelten Dichtungen. Uebersicht über die Entwicklung der Literatur bis Luther. Gesamtwiederholungen. Uebungen im Anordnen d. Aufsatzstoffes. 13 Aufsätze (3 Klassen- u. 10 Hausaufsätze).	Lesen und Erklären von Gedichten u. Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. — Wiederholungen aus der Formenlehre. Satzlehre. 30 Reinarbeiten (10 Klassen- und 10 Hausarbeiten).	Lesen, Erklären u. Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. Nacherzählungen und Beschreibungen als Aufsätze. Der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung. Fremdwörter. 30 Reinarbeiten (13 Diktate u. Klassenaufsätze u. 15 Hausaufsätze).	Lesen, Besprechen und Nacherzählen prosaischer u. poetischer Stücke. Auswendiglernen von Gedichten. Uebungen in Rechtschreibung und Zeichensetzung. — Der einfache Satz. Verwendungsgebiet der Wortlehre. 30 Reinarbeiten (17 Klassenarbeiten (Diktate, Nacherzählungen, Grammatische Uebungen u. 3 Hausaufsätze).	Lesen, Besprechen und Nacherzählen prosaischer u. poetischer Stücke. Auswendiglernen von Gedichten. — Uebungen in der Rechtschreibung. — Der einfache Satz. Verb. Subjektiv u. Adjektiv. Pronomen. 30 Klassenarbeiten (Abschriften, Diktate, Niederschriften, grammatische Uebungen).
Französisch.	Lesen, Besprechen und Nacherzählen von ausgewählten Stücken aus Wingerath II und Plötz, Elementarbuch. — Abschnitt L. 67 — Ende) und Wiederholung der Grammatik. 30 Reinarbeiten (14 Klassen- und 6 Hausarbeiten).	Lesen und Uebersetzen ausgewählter Stücke aus Wingerath II. Auswendiglernen von Gedichten. — Sprechübungen. — Plötz, L. 44—57. 30 Reinarbeiten (16 Klassen- und 10 Hausarbeiten).	Lesen und Uebersetzen ausgewählter Stücke aus Wingerath II. Auswendiglernen von Gedichten. — Sprechübungen. — Plötz, L. 58—83. 30 Reinarbeiten (15 Klassen- und 15 Hausarbeiten).	Lesen und Uebersetzen ausgewählter Stücke aus Wingerath I. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. Sprechübungen. Plötz, L. 1—45. 30 Reinarbeiten (19 Klassen- und 11 Hausarbeiten).	Lesen und Uebersetzen aus Wingerath I. Auswendiglernen v. Prosastücken und Gedichten. — Sprechübungen. — Plötz, L. 46—61. 30 Reinarbeiten (15 Klassen- u. 15 Hausarbeiten).	Plötz, L. 1—34. Auswendiglernen von Gedichten u. Prosastücken. Sprechübungen. 30 Reinarbeiten (15 Klassen- und 15 Hausarbeiten).
Englisch.	Lesen und Uebersetzen ausgewählter Stücke aus Lübcking I. Auswendiglernen v. Gedichten. Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten Kapitel der Syntax (nach Plötz II. Teil, I. VIII). 30 Reinarbeiten (14 Klassen- und 1 Hausarbeiten).	Lesen und Uebersetzen prosaischer und poetischer Stücke aus Lübcking I. Auswendiglernen von Gedichten. Plötz, L. 46—Ende. 29 Reinarbeiten (12 Klassen- und 7 Hausarbeiten).	Plötz L. 1—35. Lesen u. Nacherzählen von Stücken aus den Anhang des Lesebuchs. Auswendiglernen v. Gedichten. 30 Reinarbeiten (16 Klassenarbeiten (Diktate, Klassenübersetzungen, Extemporalien) u. 4 Hausarbeiten).			
Latein.	Mehrlehre. Erweiterung der Casus u. Formenlehre. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Uebersetzt aus Ostermann für III. Cornelius Nepos, de bello Gallico I, 23—Ende u. IV und Ovid, Metam. VIII, 157—235. 29 Reinarbeiten (10 Klassen- und 19 Hausarbeiten).	Gemeinschaftlich mit der I. Klasse.	Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre. Uebersetzen aus Ostermann für IV und III. Lateinische Lesestücke aus Ostermann für IV. 30 Reinarbeiten (19 Klassen- und 16 Hausarbeiten).	Abschluss der Formenlehre nach Ostermann für V. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Elemente der Syntax nach Ostermann für IV (Abschn. I—XII der Anhänge). Lat. Lesestücke. 30 Reinarbeiten (19 Klassen- und 10 Hausarbeiten).	Z. 3 und 4 Konjugation. Deponentia. Unregelmässigkeiten in der Deklination; Unregelmässige Verba. 30 Reinarbeiten (15 Klassen- und 15 Hausarbeiten).	Regelmässige Formenlehre einschl. der 1. Konjug. und der Fürwörter. 30 Reinarbeiten (16 Klassen u. 14 Hausarbeiten).
Geschichte und Erdkunde.	Geschichte der Neuzeit von Friedrich dem Grossen an. Gesamtwiederholung. — Brandenburg und die übrigen Länder Europas. Wiederholung der gesamten Erdkunde.	Neuere Geschichte bis zu Friedrich dem Grossen. — Erweiterung der Kenntnisse aus der allgemeinen Erdkunde. Eingehende Behandlung der außereuropäischen Erdteile.	Geschichte der Mittelalters. — Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde; eingehende Behandlung Deutschlands; kürzere Behandlung der übrigen Länder Europas.	Geschichte des Altertums, besonders der Griechen und Römer. — Die außereuropäischen Erdteile und das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde.	Deutsche Sagen u. Geschichtsbilder im Anschluss an das deutsche Lesebuch. — Uebungen im Kartenlesen. Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.	Griechische und römische Sagen u. Geschichtsbilder im Anschluss an das deutsche Lesebuch. — Erdkunde; erdkundliche Begriffe, möglichst nach Anschauung in der Natur; Kartenlesen. Einzelbetrachtungen. Uebersicht über die Erdteile.
Mathematik und Rechnen.	Algebra: Wurzeln, imaginäre Zahlen. Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Exponentialgleichungen. — Geometrie: Planimetrie: Ähnlichkeitssätze. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereich der algebraischen Geometrie. — Trigonometrie: Rechnen. Rechtwinkliges Dreieck. Stereometrie: Berechnung einfacher Körper. 30 Reinarbeiten (12 Klassen- und 8 Hausarbeiten).	Algebra: Proportionen, Potenzen und reelle Wurzeln. Ähnlichkeit der Quadratwurzel. Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. — Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Inhaltssätze, Proportionalität d. Strecken. Konstruktionsaufgaben. 30 Reinarbeiten (12 Klassen- und 8 Hausarbeiten).	Rechnen: Wiederholung der Zins-, Dividend-, Gesellschaftsrechnung; Mischungs- u. Legierungsrechnung. Terminrechnung und einiges über Münzrechnung. — Algebra: Die 4 Grundrechnungen mit algebraischen Gliedern. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Das Wichtigste aus den Proportionen. — Geometrie: Parallelogramm, Parallelogramm, Kreis. Merkwürdige Punkte im Dreieck. Die wichtigsten geometrischen Oerter. Konstruktionsaufgaben. 32 Reinarbeiten (11 Klassen- und 11 Hausarbeiten).	Rechnen: Wiederholung der geschäftlichen Brüche und deren Verwandlung in Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Dreisatzrechnungen. Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- u. Mischungsrechnung. Aufgaben über Flächen- und Rauminhalt. — Geometrie: Linien, Winkel, Parallelen, Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramm. Konstruktionsaufgaben. 30 Reinarbeiten (15 Klassen- und 15 Hausarbeiten).	Teilbarkeit der Zahlen. Die Grundrechnungen mit gewöhnlichen u. Dezimalbrüchen. Reduktionen u. Gedächtnisübungen in Brüchen. Dreisatzrechnungen. Die ganze Zahlen und Brüche. 30 Reinarbeiten (15 Klassen- u. 15 Hausarbeiten).	Die 4 Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Maße, Münz- u. Gewichtssystem; Zeitrechnungen. Reduktionen u. Gedächtnisübungen in unbenannten Zahlen. Einfache Dreisatzrechnungen. Die ganze Zahlen. 30 Reinarbeiten (16 Klassen- und 15 Hausarbeiten).

Lehrgegenstände.	1	2	3	4 u. IV	5 u. V	6 u. VI
Naturlehre.	Chemie: Erweiterung der Lehraufgabe der 2. Klasse bezüglich technisch wichtiger Stoffe; Salze. Die wichtigsten organischen Verbindungen und Erscheinungen. Physik: Die einfachsten Gesetze aus der Lehre von der Mechanik, der Wärme, dem Licht, der Elektrizität und dem Magnetismus im Anschluss an Versuche.	Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten Grundstoffe und ihre einfachsten Verbindungen. Das Notwendigste aus der Atomlehre. Natürlich vorkommende Verbindungen mit Erläuterung einfacher Kristallformen. Anfertigung einiger Kristallmodelle.				
Naturbeschreibg.	Der menschliche Körper, seine Organe und deren Tätigkeit. Gesundheitspflege.	Handelsprodukte. Handels- und Kulturpflanzen im Vergleich mit den einheimischen Pflanzen. Anleitung zum Gebrauch des Mikroskops.	Zoologie: Uebersicht über das Tierreich, besonders die wirbellosen Tiere; Wiederholung des menschlichen Körpers. Botanik: Die wichtigsten Pflanzenfamilien der Umgegend; Zeichnen der Blumen.	Zoologie: Der menschliche Körper, besonders die Sinnesorgane. Vergleichende Beschreibung der Wirbeltiere. Botanik: Beschreibung, Vergleichung und Zeichnen von Pflanzen u. besonders wichtigen Familien der Umgegend.	Zoologie: Allgemeine Behandlung des menschlichen Körpers. Beschreibung von Wirbeltieren. Botanik: Beschreibung von Pflanzen aus der Umgegend; Zeichnen der wichtigsten Pflanzenteile; Merkmale einiger Pflanzenfamilien.	Zoologie: Die Teile des menschlichen Körpers; Beschreibung einiger Wirbeltiere. Botanik: Beschreibung einiger bekannten Pflanzen.
Schreiben.				Deutsche u. lateinische Schrift; Rundschrift.	Deutsche u. lateinische Schrift.	Deutsche u. lateinische Schrift.
Zeichnen.	Freihandzeichnen: Zeichnen nach der Natur: Gebrauchsgegenstände, vierfüssige Tiere u. Vögel; Zeichnen nach Werken alter Meister; Entwürfe. Linearzeichnen: Projektionen, Pyramide, Kegel, Zylinder, Prismenschnitte und Entwicklung, Berührungsebene; Kegel-, Prismen- u. Zylinderdurchschnitte; Durchdringungen.	Freihandzeichnen: Zeichnen nach grösseren Gipsmodellen, aus dem Gedächtnis und nach der Natur; Blumen u. Blätter; vierfüssige Tiere u. Vögel. Anfänge der Stillehre. Linearzeichnen: Darstellen von Körpern mit Schnitten u. Abwicklungen.	Freihandzeichnen: Zeichnen von Figuren, Ornamenten, Blumen, Früchten, Pilzen u. Ziergefässen mit ganzen Schattierungen; leichtere Gipsmodelle; Gedächtniszeichnen. Linearzeichnen: Vorübungen, Senkrechte und Parallele, Teilungen und Proportionale, regelmässige Vielecke, Ovale, Spiralen, Berührungsaufgaben, Parabel, Hyperbel.	Weitere Entwicklung des Lehrgangs d. 5. Klasse; leichte schattierte Ornamente u. Figuren; Körperzeichnen; Zeichnen aus dem Gedächtnis und nach der Natur. Besprechung der Perspektive.	Anwendung der senkrechten, der wagerechten und der Kreislinie; Massenunterricht; Ausführung kleiner Flachornamente; Zeichnen aus dem Gedächtnis und nach der Natur.	Wagerechte und senkrechte Linien. Kreis; Zeichnen von Blättern u. einfachen Blumen nach der Natur.
Singen.	Chorgesang.	Chorgesang.	Chorgesang.	Kurzgefasste Wiederholung des Lehrstoffs der vorigen Klasse. Aufbau der Dur- und Moll-Tonleitern sowie deren Akkorde. Treffübungen in leichten Dur-Tonarten. Singen nach Noten. 2- und 3-stimmige Lieder. Chorgesang.	Elementarkenntnisse der Musik. Rhythmische, melodische, dynamische und sprachliche Uebungen. Intervallenlehre. Aufbau von Dur-Tonleitern. Treffübungen innerhalb der diatonischen Tonleiter. Singen nach Noten. 2- u. 3-stimmige Lieder. Chorgesang.	Elementarkenntnisse der Musik. Rhythmische, melodische, dynamische und sprachliche Uebungen. Notenlesen. Kurze Treffübungen in C-dur. Singen nach Noten. 2-stimmige Lieder. Vorbereitung zum Chorgesang.
Turnen.	Ordnungs-, Frei- und Marschübungen. Zusammengesetzte Pauschenübungen. Geräteturnen. Pferd-Hintersprünge. Kürturnen. Spiele.	Gemeinschaftlich mit der 1. Klasse.	Marschübungen. Ordnungs-, Frei- u. Halternübungen. Zusammengesetzte Seil- u. Bocksprünge. Geräteturnen. Spiele.	Gemeinschaftlich mit der 3. Klasse.	Ordnungs-, Frei-, Marsch- u. Gerätefübungen. Reigen. Spiele.	Gemeinschaftlich mit der 5. Klasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrmittel.

(Die vorgeschriebenen **Bücher** und **Hefte** sind bei den Buchhändlern **Czeizorzinski, Degermann, Louterbach, Mertz** vorrätig.)

DRITTE VORSCHULKLASSE.

Haester, Sprachfibel.
Kentenich, 1. Rechenheft (Rechenfibel). — Schiefertafel.

ZWEITE VORSCHULKLASSE.

Paulsiek, Lesebuch für Oktava (Neue Bearbeitung).
Kentenich, 1. und 2. Rechenheft. — Hefte mit Doppellinien ohne Rand. — Rechenheft. — Schiefertafel.

ERSTE VORSCHULKLASSE.

Paulsiek, Lesebuch für Septima (Neue Bearbeitung).
Kentenich, 2. Rechenheft. — Hefte mit Doppellinien. — Rechenheft. — Schiefertafel.
Wingerath, Choix de lectures françaises I.
Slawyk, Heimatkunde von Elsass-Lothringen (empfohlen).

SECHSTE KLASSE.

von Dadelsen, Deutsches Lesebuch für Sexta.
Gurcke, Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre.
Gurcke, Übungsbuch zur deutschen Grammatik.
Ploetz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C.
Wingerath, Choix de lectures françaises I.
Seydlitz, Grundzüge der Geographie (A).
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen.
Wirz. Rechenbuch. — Hefte mit Doppellinien. — Rechenheft.

FÜNFTE KLASSE.

von Dadelsen, Deutsches Lesebuch für Quinta.
Gurcke, Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre.
Gurcke, Übungsbuch.
Ploetz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C.
Wingerath, Choix de lectures françaises I.
Seydlitz, Grundzüge der Geographie (A).
Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen.
Schellen, Rechenbuch, 1. Teil.

VIERTE KLASSE.

von Dadelsen, Deutsches Lesebuch für Quarta.
Gurcke, Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre.
Gurcke, Übungsbuch.
Ploetz-Kares, Schulgrammatik der frz. Sprache.
Wingerath, Choix de lectures françaises I.
Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, 1. Teil.
Geschichtszahlen.
Putzger, historischer Schulatlas.
Seydlitz, kleine Schulgeographie (B).
Debes, Schulatlas für die oberen Klassen.
Schellen, Rechenbuch, 1. Teil.
Focke & Krass, Lehrbuch der Geometrie, 1. Teil.
Pokorny-Fischer, Pflanzenreich.
Pokorny-Fischer, Tierreich.

DRITTE KLASSE.

von Dadelsen, Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen
Gurcke, Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre.
Gurcke, Übungsbuch.
Ploetz-Kares, Schulgrammatik der frz. Sprache
Wingerath. Choix de lectures françaises II.
Plate, Lehrgang der englischen Sprache, 1. Teil.
Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, 2. Teil.
Putzger, historischer Schulatlas.
Seydlitz, kleine Schulgeographie (B).
Debes, Schulatlas für die oberen Klassen.
Schellen, Rechenbuch, 1. Teil.
Bardey, Aufgabensammlung.
Focke & Krass, Lehrbuch der Geometrie, 1. Teil.
Lorberg, Lehrbuch der Algebra.
Pokorny-Fischer, Pflanzenreich.
Pokorny-Fischer, Tierreich.

ZWEITE KLASSE.

von Dadelsen, Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen.
Schiller, Wilhelm Tell } Verlag v. Velhagen & Klasing.
Kleist, Prinz von Homburg } Verlag v. Velhagen & Klasing.
Ploetz-Kares, Schulgrammatik der frz. Sprache.
Wingerath, Choix de lectures françaises II.
Plate, Lehrgang der englischen Sprache, 1. Teil.
Lüdecking, englisches Lesebuch, 1. Teil.
Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, 3. Teil.
Putzger, historischer Schulatlas.
Seydlitz, kleine Schulgeographie (B).
Debes, Schulatlas für die oberen Klassen.
Bardey, Aufgabensammlung.
Focke & Krass, Lehrbuch der Geometrie, 1. Teil.
Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie.

ERSTE KLASSE.

von Dadelsen, Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen.
Schiller, Jungfrau von Orleans } Verlag v. Velhagen & Klasing.
Goethe, Hermann u. Dorothea } Verlag v. Velhagen & Klasing.
» Dichtung u. Wahrheit (Auswahl) } Verlag v. Velhagen & Klasing.
» Egmont } Verlag v. Velhagen & Klasing.
Lessing, Minna von Barnhelm } Verlag v. Velhagen & Klasing.
Ploetz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache.
Wingerath. Choix de lectures françaises II.
Ploetz, Manuel de littérature française.
Plate, Lehrgang der englischen Sprache, 2. Teil.
Lüdecking, englisches Lesebuch, 1. Teil.
Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, 3. Teil.
Putzger, historischer Schulatlas.
Seydlitz, kleine Schulgeographie (B).
Debes, Schulatlas für die oberen Klassen.
Treutlein, Vierstellige Logarithmentafeln.
Bardey, Aufgabensammlung.
Focke & Krass, Lehrbuch der Geometrie, 1. Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mach, Grundriss der Physik.
Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie.

RELIGION.

Kath.: Diözesankatechismus.
Schuster, biblische Geschichte.
Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien, 1. Teil.

Ev.: Schollenbruch, biblische Geschichte (Vorschule).
Schäfer, biblische Geschichte.
Neues Testament und Psalmen.
Nieden, Hilfsbüchlein beim evangel. Religionsunterricht.

Isr.: Aron, Katechismus.
Flehinger, biblische Geschichte.
Hallel, Übersetzung der Gebete.

LATEIN.

Ostermann-Müller, Ausg. A, für Sexta (1. Teil), Quinta (2. Teil), Quarta (3. Teil), Tertia u. Unter-Sekunda (4. Teil).

Kl. 1—3: Ellendt-Seyffert, Grammatik.
Kl. 1: Sallust, Bellum Jugurthinum, v. Opitz } Verlag v. Teubner.
Vergil, Aeneis, v. Kappes, 1. Heft } Verlag v. Teubner.
Kl. 2: Ovid, Metamorphosen, v. Siebelis } Verlag v. Teubner.
Caesar, Bellum Gallicum, v. Rheinhard (Verlag v. Neff-Stuttgart).

SINGEN.

Vorschule: Sering, Liederkranz, 1. Heft.
Realschule: Sering, Auswahl von Gesängen, 2. Heft.

ZEICHNEN.

Kl. 6—4: Zeichenmappe.
Kl. 3—1: Reisszeug, Reissbrett (55×71 cm), Reissschiene; 1 grösserer und 1 kleinerer Winkel.

II. Aus den Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

Verfügung vom 24. 1. 1907: Die Einführung von «J. Wirz, Rechenbuch für höhere Anstalten» wird genehmigt, und zwar Herbst 1907 in der 6. Klasse, sodann in den folgenden Jahren jedesmal in der nächst höheren Klasse.

Rundverfügung Nr. 70 vom 10. 3. 1907: Abänderungen der Prüfungsordnung für das Lehramt an höheren Schulen, laut Verordnung vom 12. 2. 1907 (s. Zentral- u. Bezirks-Amtsblatt vom 23. 2. 1907).

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Lehrer. Zum Beginn des neuen Schuljahres übernahm der Unterzeichnete die Leitung der Anstalt. Zu demselben Zeitpunkte wurde der Probekandidat Wüst an die Oberrealschule zu Metz überwiesen.

Für den am 31. August 1906 ganz unerwartet verstorbenen Gesanglehrer Unsinger, dem die Anstalt, der er in gewissenhafter und erfolgreicher Arbeit nahezu 30 Jahre angehört hatte, ein dankbares Andenken bewahren wird, trat am 1. Oktober der Musiklehrer Theodor Kauffmann hierselbst ein.

An Stelle des Vikars Brouland trat am 1. Oktober Ehrendomherr Pfarrer Dr. Garnier, der den katholischen Religionsunterricht in der 1. und 2. Klasse übernahm.

Am Schluss des Winterhalbjahrs schied Oberlehrer Dr. Roos aus dem Lehrkörper der Schule. An seine Stelle wurde der Probekandidat Fritz Traebert zum 9. April d. Js. der Anstalt überwiesen.

Für den am 1. April nach Strassburg übergesiedelten Pfarrer Bieler übernahm Pfarrer Gerst den evangelischen Religionsunterricht in den Realklassen.

Durch Verfügung vom 14. Mai wurde der Oberlehrer Michael Müller, seinem Antrage entsprechend, unter Anerkennung der geleisteten Dienste vom 1. November 1907 ab in den Ruhestand versetzt. Gleichzeitig wurde ihm der erbetene Urlaub vom Beginn des neuen Schuljahres bis Ende Oktober bewilligt. Dem scheidenden Amtsgenossen und Lehrer, der nach einer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstzeit von 40 Jahren, von denen er 33½ Jahre an unserer Anstalt gewirkt hat, in den wohlverdienten Ruhestand tritt, begleiten unsere besten Wünsche. Die Schule bleibt ihm für seine langjährige treue und gewissenhafte Mitarbeit zu Dank verpflichtet.

Infolge seiner Ernennung zum Pfarrer von Wangenburg-Engenthal schied Vikar Ritleng am 1. Juli aus dem Lehrkörper der Anstalt aus, an der er seit Herbst 1900 einen Teil des katholischen Religionsunterrichts erteilt hatte. An seine Stelle trat Vikar Rapp von der Magdalenenkirche.

Der regelmässige Betrieb des Unterrichts erlitt eine empfindliche Störung gegen Ende des Winterhalbjahres dadurch, dass wegen Erkrankung Lehrer Dellenbach vom 20. Febr. bis 5. März und wieder vom 11.—16. März, Oberlehrer Dr. Hasse vom 8.—16. März, Gesanglehrer Kauffmann am 11. März und Oberlehrer Luxenburger am 18. u. 19. März ihren Unterricht aussetzen mussten. Im übrigen war der Gesundheitszustand unter den Lehrern durchaus befriedigend.

2. Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler waren im ganzen günstig. Abgesehen von einem Fall von Masern und einem Fall von Keuchhusten musste ein Schüler wegen Nervenschwäche für den grössten Teil des Winterhalbjahres beurlaubt werden. Leider hatte die Anstalt auch den Tod des Schülers der 6. Klasse Raimund Zimmermann zu beklagen, der nach langer, schwerer Krankheit am 30. Januar 1907 dahingerafft wurde. Die Schüler seiner Klasse beteiligten sich in Begleitung ihres Klassenlehrers an der Beerdigung.

3. Sonstiges.

Am 15. und 16. Januar unterzog Herr Geheimer Regierungs- und Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt einer Revision und wohnte dem Unterricht sämtlicher Lehrer in allen Klassen bei.

Am 25. Januar, dem Tage der Reichstagswahl, fiel der Unterricht aus, weil das Schulgebäude als Wahlraum diente.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde Samstag den 26. Januar in hergebrachter Weise in der Aula gefeiert; Herr Oberlehrer Luxenburger hielt die Festrede. Die Feier erfreute sich einer regen Beteiligung der Eltern und Schüler, sowie sonstiger Freunde der Anstalt.

Am 22. April wohnte der geistliche Inspektor Herr Prof. Dr. Ehrhard aus Strassburg dem katholischen Religionsunterricht in der 1. und 2. Klasse bei.

Am 16. Mai wurde der allgemeine Sommerausflug klassenweise unter Führung der Klassenvorstände unternommen und verlief zur allgemeinen Zufriedenheit. Die 3. Klasse musste wegen Unpässlichkeit des Klassenvorstands ihren Ausflug auf den 18. Juni verschieben. Die 2. und 3. Vorschulklasse machte am 16. Mai einen Vormittagsspaziergang in die nächste Umgebung.

Am 1., 2. und 3. Juli wohnte der geistliche Inspektor Herr Pfarrer Mauler aus Colmar dem evangelischen Religionsunterricht in sämtlichen Klassen bei.

Die Schlussprüfung fand am 10. Juli unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Oberschulrats Dr. Scherer statt. 8 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife.

Die Schulkommission bilden folgende Herren: Bürgermeister Götel, als Vorsitzender, Kantonalarzt Dr. Hoepffner, Fabrikant Fernand Blech, Fabrikant René Fischer, Pfarrer Dr. Garnier und Kaufmann Strohl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1906/1907.

	A. Vorschulklassen				B. Real- und Lateinschulklassen										Insgesamt
	3	2	1	zus.	6	VI	5	V	4	IV	3	2	1	zus.	
1. Bestand am 1. Juli 1906 . .	12	9	24	45	31	7	22	7	21	6	20+(6)	12+(2)	8	114+(28)	187
2. Zugang durch Versetzung am Schluss d. Schuljahres 1905-06	—	10	7	17	17	5	26	5	14	5	14+(5)	13+(6)	8+(1)	92+(27)	136
3. Abgang am Schluss des Schuljahres 1905-06.	—	1	1	2	3	—	1	1	1	1	5	2	8	20+(2)	24
4. Zugang d. Aufnahme i. d. Schule am Anfang d. Schulj. 1906-07	11	1	4	16	12	—	—	—	1	—	—	1	—	14	30
5. Bestand am 1. November 1906	13	11	12	36	33	5	34	5	21	5	16+(5)	16+(7)	8+(1)	128+(28)	192
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1906-07 bis zum 1. Juli 1907	1	—	—	1	3	—	—	1	—	—	—	1	—	4+(1)	6
7. Abgang im Laufe d. Schuljahres 1906-07 bis zum 1. Juli 1907	—	—	1	1	2	1	1	—	4	2	—	1+(2)	—	8+(5)	14
8. Bestand am 1. Juli 1907. . .	14	11	11	36	34	4	33	6	17	3	16+ 5)	16+(5)	8+(1)	124+(24)	184
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1907	7	$8,_{10}$	$9,_{16}$		$10,_{75}$	$10,_{01}$	$11,_{82}$	$11,_{01}$	$13,_{20}$	$12,_{11}$	$13,_{87}$	$14,_{80}$	$15,_{62}$		

Bemerkung: Das Zeichen ⁓ bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Lateinschüler.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Vorschulklassen							B. Real- und Lateinschulklassen						
	Katholiken	Evangel.	Dissident.	Israeliten	Einheim. amSchulort	Auswärtige	Ausländer	Katholiken	Evangel.	Dissident.	Israeliten	Einheim. amSchulort	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. Juli 1906	18	24	—	3	41	3	(1)	67	70	—	5	121	16	1+(4)
2. Bestand am 1. November 1906 . . .	19	15	—	2	35	—	(1)	69	82	—	5	134	18	1+(3)
3. Bestand am 1. Juli 1907	19	15	—	2	35	—	(1)	67	77	—	4	125	19	1+(3)

Bemerkung: Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen Schüler, welche einer fremden Nationalität angehören, deren Familien aber orts- oder landesansässig sind.

3. Schlussprüfung und Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst.

Die Schlussprüfung haben bestanden:

a) im Sommer 1906:

Nr.	Namen	Konfession	Geburts- Datum	Geburts- Ort	Stand und Wohnort des Vaters	In der Anstalt seit	In der 1. Klasse seit	Künftiger Beruf
1	Biehler, Lucian	k.	30. 11. 1891	Markirch	Kaufmann in M.	Herbst 1899	Herbst 1905	Kaufmann
2	Dagorn, Emil	ev.	7. 1. 1891	Arles (Frankr.)	Zollbeamter a. D. in Cette	Ostern 1897	Herbst 1905	besucht eine Handelsschule
3	Gruss, Robert	ev.	5. 1. 1891	Markirch	Wirt in M.	Herbst 1900	Herbst 1905	Fabrikbeamter
4	Gully, Kamill	k.	8. 1. 1891	Markirch	Lehrer in M.	Herbst 1899	Herbst 1905	besucht die Oberrealschule
5	Hartmann, Ludwig	k.	24. 10. 1891	Markirch	Fabrikbeamter in M.	Herbst 1897	Herbst 1905	Fabrikbeamter
6	Lussagnet, Peter	k.	4. 2. 1889	Markirch	Rentner in M.	Herbst 1895	Herbst 1905	besucht eine Handelsschule
7	Riotte, Peter	k.	13. 2. 1890	Markirch	Buchhalter in M.	Herbst 1896	Herbst 1905	besucht die Oberrealschule
8	Schübel, Karl	ev.	14. 2. 1890	Markirch	Schlossermeister i. M.	Herbst 1899	Herbst 1905	Postfach

b) im Sommer 1907:

1	Bachmann, Karl	ev.	5. 12. 1892	Markirch	Wegemeister in M.	Herbst 1898	Herbst 1906	Wegemeister
2	Blenner, August	k.	15. 9. 1892	Markirch	Polizeidiener in Eckirch	Herbst 1900	Herbst 1906	will das Lehrerseminar besuchen
3	Diehl, Johann	ev.	4. 1. 1891	Markirch	Appreteur in M.	Herbst 1897	Herbst 1906	Industrie
4	Leipp, Emil	ev.	7. 1. 1891	Markirch	Notariatsschreib. i. M.	Herbst 1899	Herbst 1906	Kaufmann
5	Million, Ernst	k.	23. 8. 1891	Markirch	Werkführer in M.	Herbst 1901	Herbst 1906	Postfach
6	Reiher, Heinrich	ev.	25. 7. 1891	Karlsruhe	Grenzaufseher i. M.	Febr. 1903	Herbst 1906	Postfach
7	Rouvé, Paul	ev.	6. 7. 1891	Markirch	Bäcker in M.	Herbst 1897	Herbst 1906	will die landwirtsch. Schule besuchen
8	Zimmermann, Gaston	k.	11. 4. 1891	Markirch	Fabrikbeamter in M.	Herbst 1899	Herbst 1906	Technik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Anschaffungen.

1. Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Oberlehrers Wolff.

Zeitschriften: Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Behaghel und Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie; Kaluza und Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Pädagogisches Wochenblatt; Koloniale Zeitschrift; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Natur und Schule, Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht; Globus, Illustrierte Zeitschrift für Völker- und Länderkunde; Illustrierte Elsässische Rundschau; Die Rheinlande, Monatliche Mitteilungen des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein; Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten.

Fortsetzungen: Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Mitteilungen aus dem Vogesenklub Nr. 40; Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsass-Lothringens XXII; Abhandlungen zur geologischen Spezialkarte von Elsass-Lothringen; Fischer, Schwäbisches Wörterbuch; Claretie, Histoire de la littérature française, II u. III.

Neuanschaffungen: Victor, A Shakespeare Reader; Pierre, Über Festsitzende und Zugvögel; Wülker, Geschichte der englischen Literatur, 2 Bände; Anthes, Die Regelmühle; Passy, Petite phonétique comparée des principales langues européennes; Moormann, An Introduction to Shakespeare; Contes et récits nationaux. Grande publication alsacienne; Engel, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bände; Krüger, Des Engländers gebräuchlichster Wortschatz; Derselbe, Systematic English-German Vocabulary; Derselbe, Schwierigkeiten des Englischen; Hoops, Waldbäume und Kulturpflanzen im germanischen Altertum; Franz, Orthographie, Lautgebung und Wortbildung in den Werken Shakespeares; Gröber, Grundriss der romanischen Philologie, 4 Bände; Thomas und Krüger, Berichtigungen und Ergänzungen zum deutsch-englischen Wörterbuch von Muret-Sanders; Bornecque-Röttgers, Recueil de morceaux choisis d'auteurs français; Pératé, Versailles; Boehmer, Luther im Lichte der neuen Forschung; Denkwürdigkeiten des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst, 2 Bände; Günther, Das Zeitalter der Entdeckungen; Weber, Von Luther zu Bismark; Heigel, Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jahrhundert; Wirtschaftsatlas der deutschen Kolonien; Brieger, die Herrschaft Rappoltstein; Hauptmann, Nationale Erdkunde; Wolf, Bismarks Lehrjahre; Dammann, Der Sieg Heinrichs IV. in Kanossa; Philippson, Das Mittelmeergebiet; Herr, Die Urkunden der Kirchenschaffnei Ingweiler; Ranck, Kulturgeschichte des deutschen Bauernhauses; Gruber, Wirtschaftliche Erdkunde; von Duhn, Pompeji; Ehrhard, Katholisches Christentum und moderne Kultur; Schönemann, Das Elsass und die Elsässer von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 610 n. Chr.; Vilberg, Regententabellen; Schmelzle, Deutschland nach neuen methodischen Gesichtspunkten; Grotewold, Unser Kolonialwesen und seine wirtschaftliche Bedeutung; Rosen, Eine deutsche Gesandtschaft in Abessinien; Prochaska, Illustriertes Jahrbuch der Weltreisen, 6. Jahrgang; Lorenzen, Mit Herz und Hand; Handbuch für Lehrer höherer Schulen; Roller, Hausaufgaben an höhere Schulen; van Dijck, Wie lerne ich zeichnen? 3 Bände; Bücherei eines deutschen Lehrers; Bongardt, Die Naturwissenschaften im Haushalt; Köthner, Aus der Chemie des Ungreifbaren; Greinacher, Radium; Kreibig, Die fünf Sinne des Menschen; Sachs, Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers; Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben; Kraepelin, Leitfaden für den biologischen Unterricht; Presser, Die Radiumforschung.

2. Schülerbibliothek, unter Verwaltung der Klassenvorstände.

Paulig, Friedrich Wilhelm II., König von Preussen; Campe, Robinson.

3. Unterstützungsbibliothek, unter Verwaltung des Oberlehrers Luxenburger.

(Nichts).

4. Sammlung der Anschauungsmittel, unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Hasse.

Modell vom Kehlkopf nebst Erläuterungen; Trumpp, Die ansteckenden Kinderkrankheiten in Wort und Bild; Caspari, Gestiefelter Kater, Rattenfänger, Dornröschen, Rotkäppchen, Aschenbrödel, Knusperhexe, Rumpelstilzchen, Weihnachtsmann; Schmeil, Botanische Wandtafeln: Weisse Taubnessel; Sternstein, Elektrotechnische Wandtafeln; Leipoldt, Mitteleuropa; Gäbler, Niederlande; Gäbler, Skandinavien und Russland; Müller, Kapelle; Andresen-Bruhn, Geologische Karte von Deutschland; Deutsche Künstlerzeichnungen: Glück, Alm im Hochgebirge; Cissarz, Stürmische Herbstnacht an der Nordsee; Jank, Eiserne Wehr; Haug, Morgenrot; Kampf, Germanentaufe; Langhein, Aus einem friesischen Städtchen; v. Volkmann, Der Hohenzollern; v. Ravenstein, Brigg im Hafen; Bergmann, An der Tränke; Schacht, Im goldenen Abendscheine; Lebrecht, Heimkehr; Glück, Das oberste Mölltal mit Heiligenblut und dem Grossglockner; Biese, Blütenpracht; Matthaei, Dämmerung im Wald; Bamberg, Asien; Kiepert, Wandkarte der deutschen Kolonien; Alessandria, Obelisk der Kleopatra; Cairo, Pyramide;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sokrates (Nationalmuseum Neapel); Julius Caesar (Vatican); Laocoongruppe (Vatican); Gladiator (Capitol); Höhenschichtenkarte von Elsass-Lothringen nebst Begleitworte; Baldamus, Karte zur deutschen Geschichte von 911—1125; Derselbe, Karte zur deutschen Geschichte von 1125—1273; Langhans, Wandkarte der Roherzeugung der Erde; Bamberg, Frankreich.

5. Physikalisches Kabinett und chemisches Laboratorium, unter Verwaltung des Oberlehrers Schmitz.

1 Arbeitstisch.

6. Naturgeschichtliche Sammlung, unter Verwaltung des Oberlehrers Schaechtelin.

Hahn, gestopft; Flussperlmuschel (Präparat).

7. Sammlungen und Vorlagen für den Zeichenunterricht, unter Verwaltung des Zeichenlehrers Hochstuhl.

(Nichts).

8. Musikaliensammlung, unter Verwaltung des Gesanglehrers Kauffmann.

(Nichts).

9. Verwaltung der Turngeräte durch die Turnlehrer Huss und Marchal.

(Nichts).

B. Geschenke.

1. Für die Lehrerbibliothek: Verschiedene Bücher, von den Erben des Domherrn Ehrhart; Neubauer, Freiherr von Stein, vom Bürgermeisteramt; Jähns, Feldmarschall Moltke, vom Bürgermeisteramt; Jessen, Zahnpflege im Kindesalter, vom Kais. Oberschulrat; Martin und Lienhart, Wörterbuch der elsässischen Mundarten, Schlusslieferung, vom Kais. Oberschulrat; Winkler, Der Caesar-Ariovist'sche Kampfplatz, vom Kais. Oberschulrat.

2. Für die Schülerbibliothek: Becker, Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend, von Direktor Dr. Lienhart; Jacoby, Moderne Gegensätze, von den Erben des Domherrn Ehrhart.

3. Für die Unterstützungsbibliothek: Dadelsen, Deutsches Lesebuch für Sexta (5 Stück), für Quarta (1 Stück), für mittlere Klassen (3 Stück), von dem Verlag L. Beust in Strassburg; Gurcke, Hauptpunkte und Übungsbuch (je 5 Stück), von dem Verlag Otto Meissner in Hamburg; Lüdecking, englisches Lesebuch I (3 Stück), von dem Verlag C. F. Amelang in Leipzig; Ploetz-Kares, franz. Schulgrammatik in kurzer Fassung (3 Stück), von dem Verlag F. A. Herbig in Berlin; Bardey, Aufgabensammlung (4 Stück), von dem Verlag B. G. Teubner in Leipzig; Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie (1 Stück), von dem Verlag Voss in Hamburg; Schellen, Rechenbuch, Focke-Krass, Lehrbuch der Geometrie, Welter, Weltgeschichte I. u. III. Teil (je 3 Stück), von dem Verlag Coppenrath in Münster; Kentenich, Rechenheft (4 Stück), von dem Verlage Schwann in Düsseldorf; Schäfer, Biblische Geschichte (2 Stück), von dem Verlage Diesterweg in Frankfurt.

4. Für den Anschauungsunterricht: Tafeln zur Zoologie, von den Erben des Domherrn Ehrhart; Schmeil, Farbentafeln, vom Verlage Nägele in Leipzig.

5. Für die naturgeschichtliche Sammlung: Auerhahn (am Abhang des Brézouard erlegt), von der Markircher Jagdgesellschaft.

Den freundlichen Geschenkgebern spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus Landesmitteln wurden während des verflossenen Schuljahres 6 ganze und 2 halbe Freistellen verliehen; 12 Schüler erhielten einmalige Studienunterstützungen von insgesamt 288 M.: im ganzen aus Landesmitteln 888 M.

Aus den Zinsen der Stiftung Weisgerber und einem aus der Gemeindekasse gezahlten Zuschuss von 800 M. wurden im Winterhalbjahr 9 ganze und 12 halbe, im Sommerhalbjahr 10 ganze und 14 halbe Freistellen an bedürftige und würdige Schüler verliehen. Ausserdem wurden im Winter 144 M., im Sommer 96 M. für Studienunterstützungen verausgabt und für ärmere Schüler die Kosten des Sommerausflugs im Betrag von 20,20 M. auf das Budget der Schule übernommen. Im ganzen wurden aus Stiftungs- und Gemeindemitteln 1585,20 M. ausgegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schulversäumnisse.

Auf Grund der von sämtlichen Eltern unserer Schüler unterschriebenen allgemeinen Schulordnung für die öffentlichen höheren Schulen in Elsass-Lothringen machen wir auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, dass ohne dringende Gründe kein Schüler eine Unterrichtsstunde versäumen darf. Geschieht dies dennoch ohne zuvor eingeholte Erlaubnis, so wird der betr. Schüler dafür bestraft. Urlaub für einzelne Stunden wie für einen ganzen Tag erteilt der Klassenvorstand, für längere Zeit der Direktor.

Ist ein Schüler durch Erkrankung am Schulbesuche verhindert, so ist der Vorstand der betr. Klasse alsbald schriftlich davon zu benachrichtigen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Klassenvorstand eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder des Stellvertreters desselben unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen.

Beim Eintritt einer gefährlichen, ansteckenden Krankheit ist die Fehlanzeige nebst einer ärztlichen Bescheinigung der Krankheit sofort unmittelbar an den Direktor selbst einzusenden.

In einer im Zentral- und Bezirksamtsblatt Nr. 38 vom 6. September 1884 hierüber veröffentlichten Verfügung des Herrn Staatssekretärs heisst es u. a.:

1. Als ansteckende Krankheiten sind anzusehen: Pocken, Typhus, Ruhr und Cholera; Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Masern und Röteln, ansteckende Augenkrankheiten und Krätze.
2. Schüler, welche an ansteckenden Krankheiten erkrankt sind, dürfen die Schule nicht besuchen und sind erst nach völliger Genesung zum Schulbesuch wieder zuzulassen.

   Bei Pocken, Typhus, Ruhr, Cholera und Krätze muss ein ärztliches Zeugnis über die Genesung vorgelegt werden. Falls bei den anderen ansteckenden Krankheiten ein solches Zeugnis nicht vorgelegt werden kann, darf die Wiederzulassung bei Scharlach und Diphtherie erst nach 6 Wochen, bei Masern und Röteln erst nach 4 Wochen und bei Keuchhusten erst nach 12 Wochen vom Tage der Erkrankung an geschehen.
3. Schüler, in deren Wohnungen die in 1 bezeichneten ansteckenden Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch bis zum Erlöschen der Krankheit auszuschliessen, wenn — wie eine weitere Verfügung des Kaiserl. Oberschulrats vom 31. März 1885 besagt — eine genügende räumliche Trennung der kranken und der gesunden Kinder nicht besteht. Auf der anderen Seite darf den noch gesunden Angehörigen einer von einer ansteckenden Krankheit befallenen Familie der Schulbesuch gestattet werden, wenn sie von den kranken Familiengliedern derart abgesondert sind, dass eine Gefahr der Verschleppung der Krankheit ausgeschlossen ist, worüber in zweifelhaften Fällen der Arzt zu entscheiden hat.

Die Erlaubnis, schon vor Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederbeginn des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen.

Bei Schulausflügen ist die etwa von den Eltern gewünschte Nichtbeteiligung ihrer Söhne dem Vorstand der Klasse schriftlich und zwar mit Angabe des Grundes im voraus anzuzeigen.

2. Schulgeld.

Das jährliche Schulgeld beträgt 60 M. für die Vorschulklassen, 80 M. für die Realklassen und 100 M. für die Lateinschüler. Dasselbe ist im voraus zu entrichten und wird an den jedesmal näher zu bestimmenden Zeitpunkten durch den Kaiserlichen Rentmeister im Realschulgebäude selbst erhoben, und zwar für die Zeit vom Beginn des Schuljahres bis Weihnachten und von Neujahr bis Ostern mit je $^{3}/_{10}$, für den Sommer mit $^{4}/_{10}$ des Jahresbetrags. Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Schüler, welche im Laufe eines Tertials eintreten, haben sofort nach der Aufnahme das Schulgeld für das betr. Tertial zu zahlen und die Quittung dem Direktor vorzulegen; solche die innerhalb eines Tertials austreten, haben den vollen Betrag für das angefangene Tertial zu entrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dem Abgang eines Schülers muss die schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als Abgangstermin gilt in der Regel der Schluss des Schuljahres oder eines Tertials. Als letzter Termin der Abmeldung gilt der letzte Tag der Sommerferien vor dem Beginn des neuen Schuljahres, der letzte Tag der Weihnachtsferien vor dem Beginn des 2. Tertials und der letzte Tag der Osterferien vor dem Beginn des 3. Tertials. Erfolgt die Abmeldung nicht rechtzeitig, so ist nach den bestehenden Vorschriften das Schulgeld für das folgende Tertial weiter zu entrichten.

3. Schlussfeierlichkeiten.

Freitag, den 2. August, nachmittags 4 Uhr:

1. Chorgesang und Gedichtvorträge in der Aula.
2. Besichtigung der ausgelegten Zeichnungen in der Turnhalle.

Samstag, den 3. August, vormittags 8 ½ Uhr, in der Aula:

Chorgesang und Entlassung der Reifeschüler.

Die Verkündigung der Versetzungen erfolgt nach der Feier in den einzelnen Klassenzimmern.

4. Beginn der Ferien und des neuen Schuljahres.

Die Sommerferien beginnen Samstag den 3. August vormittags. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 17. September, morgens 8 Uhr. Am vorhergehenden Tage, Montag den 16. September, um 2 Uhr nachmittags, erfolgt die Mitteilung des neuen Stundenplans.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 13. und 14. September, vormittags von 9—12 Uhr, in seinem Amtszimmer entgegen. **Es sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Anfang des Schuljahres — nicht der Ostertermin — der geeignetste Zeitpunkt für den Eintritt in die Realschule ist.** Denn einerseits ist es für die Schüler von Wichtigkeit, den Jahreskursus der Klasse, in die sie eintreten sollen, von vorne anzufangen und mit dem Eintritt nicht zu warten bis Ostern; anderseits kann es der ruhigen Entwicklung des Unterrichtsganges nicht zum Vorteil gereichen, wenn mitten im Schuljahre Störungen durch Aufnahme von neuen Schülern verursacht werden. Erfahrungsgemäss können sich schwach begabte Knaben, die erst an Ostern oder noch später eintreten, im Sommertertial oft nicht vollständig in die neuen Verhältnisse einleben und müssen dann im Herbst in der Klasse zurückbleiben. Da der französische Unterricht bereits in der 1. Vorschulklasse beginnt, empfiehlt es sich übrigens, diejenigen Schüler, welche die Realschule besuchen sollen, spätestens im 8. Lebensjahre, also nach zurückgelegtem 2. Schuljahre, eintreten zu lassen, damit sie die nötigen Vorkenntnisse dieses Gegenstandes für die nächstfolgende 6. Klasse erwerben. In den letzten Jahren konnten häufig Schüler, die aus der Volksschule kamen, wegen ihrer Unkenntnis des Französischen nur in die 6. Klasse gesetzt werden, obwohl sie ihrem Alter und ihren übrigen Kenntnissen entsprechend in höhere Stufen hätten aufgenommen werden können.

Schüler, welche in die 6. Klasse eintreten wollen, müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben und folgenden Anforderungen genügen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit in der Niederschrift eines deutschen Diktats ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenkreise von 1—1000. Ausserdem müssen sie eine saubere und leserliche Handschrift besitzen.

In die unterste Klasse der Vorschule werden Schüler mit vollendetem 6. Jahre aufgenommen; besondere Vorkenntnisse werden bei denselben nicht vorausgesetzt.

Jeder neu eintretende Schüler hat seinen **Geburts-** und **Impfschein**, nach zurückgelegtem zwölften Lebensjahre den Wiederimpfschein, und wenn er von einer höheren Schule kommt, ein **Abgangszeugnis** vorzulegen.

Markirch, Ende Juli 1907.

Der Direktor:

Dr. C. THIS.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammenstellung

der hauptsächlichsten Berechtigungen der Realschule.

A. Das Zeugnis der Versetzung in die 1. Klasse einer sechsklassigen Realschule berechtigt zum Eintritt als Zivilanwärter für die mittlere Laufbahn im Post- und Telegraphendienste. Erwünscht ist jedoch — nach einem Rundschreiben der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Strassburg vom 20. August 1900 — dass die Bewerber sich im Besitze des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst befinden; überhaupt können nur Schüler mit guten Zeugnissen berücksichtigt werden. Die mittlere Laufbahn umfasst folgende Stufen: Post- bezw. Telegraphengehilfe, Post- bezw. Telegraphenassistent, Oberpostassistent, Post- bezw. Telegraphensekretär, Oberpost- bezw. Obertelegraphensekretär, Postkassierer bezw. Telegraphenamtskassierer, Postmeister.

B. Das Reifezeugnis der sechsklassigen Realschule berechtigt:

1. Zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst,
2. zur Laufbahn als Intendantursekretär, Zahlmeister, Feuerwerks- und Zeugoffizier in der Landarmee,
3. zum Eintritt als Zivilsupernumerar (s. Zentral- und Bezirksamtsblatt für E.-L. Nr. 13, vom 30. 3. 01, Seite 106)
   a. bei der Landesverwaltung (Sekretariats- und Kassendienst),
   b. bei der Verwaltung der direkten Steuern (Sekretariatsdienst bei der Direktion, Steuerempfangs- und Kassenkontrolldienst, s. Zentral- u. Bezirksamtsblatt für E.-L. Nr. 4, vom 27. 1. 94, Seite 69 ff.),
   c. bei der Justizverwaltung,
   d. bei der Verwaltung des staatlichen Berg-, Hütten- und Salinenwesens,
4. zur Zulassung zur Apothekerprüfung, wenn durch ein weiteres Schulzeugnis im Lateinischen die Reife für die Obersekunda nachgewiesen wird,
5. zum Eintritt in den zweiten Kursus der Hoch- und Tiefbauabteilung oder in den dritten Kursus der sechsklassigen Fachschule für Maschinenbau an der technischen Schule zu Strassburg, wenn die erforderlichen Vorkenntnisse im Fachzeichnen und in der darstellenden Geometrie nachgewiesen werden (Ausbildung von Maschinentechnikern und selbständigen Meistern im technischen Gewerbe *),
6. zum Besuch der Königl. Akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin,
7. zum Besuch der Königl. Kunstschule zu Berlin und der Kunstgewerbeschule zu Strassburg mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen **),
8. zur Aufnahme in die Akademische Hochschule für Musik zu Berlin,
9. zum Studium der Landwirtschaft auf landwirtschaftlichen Hochschulen,
10. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt zu Potsdam (bei ausreichenden Vorkenntnissen im Lateinischen),
11. zur Aufnahme in die 3. Oberrealklasse einer Oberrealschule (Strassburg, Colmar, Mülhausen, Metz ***) oder in die 3. (unterste) Klasse der Maschinenbau-Abteilung an der Gewerbeschule zu Mülhausen, ohne besondere Prüfung.

Über die weiteren Berechtigungen, welche mit dem Zeugnis der Versetzung in die 2. und 1. Oberrealklasse sowie mit dem Reifezeugnis einer Oberrealschule verbunden sind, erteilt die Direktion jederzeit bereitwilligst nähere Auskunft.

*) Die Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen betrachtet die auf Grund der in diesen Abteilungen abgelegten Reifeprüfungen (s. Zentral- und Bezirksamtsblatt für E.-L. vom 29. 12. 00) erteilten Zeugnisse in Verbindung mit dem Freiwilligenzeugnis als genügenden Nachweis der theoretischen Vorbildung für die Laufbahn zum hochbautechnischen bezw. maschinenbautechnischen Eisenbahnsekretär.

**) In Elsass-Lothringen wird jährlich eine Prüfung für Zeichenlehrer abgehalten (s. Zentral- und Bezirksamtsblatt Nr. 50, vom 7. 12. 01, Seite 333).

***) Die Oberrealschule ist ein dreiklassiger Aufbau auf die sechsklassige Realschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der hauptsächlic Realschule.

A. Das Zeugnis der Verset sigen Realschule berechtigt zum Eintritt als Zivilanwärter fü - und Telegraphendienste. Erwünscht ist jedoch — nach ein postdirektion zu Strassburg vom 20. August 1900 — dass di isses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjäh ; überhaupt können nur Schüler mit guten Zeugnissen ber aufbahn umfasst folgende Stufen: Post- bezw. Telegraphen nt, Oberpostassistent, Postbezw. Telegraphensekretär, Obe Postkassierer bezw. Telegraphenamtskassierer, Postmeist

B. Das Reifezeugnis der se

1. Zum einjährig-freiwillig
2. zur Laufbahn als Intend ks- und Zeugoffizier in der Landarmee,
3. zum Eintritt als Zivilsu amtsblatt für E.-L. Nr. 13, vom 30. 3. 01, Seite 10
   a. bei der Landesverwal),
   b. bei der Verwaltung t bei der Direktion, Steuer- empfangs- und Kass ksamtsblatt für E.-L. Nr. 4, vom 27. 1. 94, Seite
   c. bei der Justizverwalt
   d. bei der Verwaltung linenwesens,
4. zur Zulassung zur Apot res Schulzeugnis im Lateinischen die Reife für di
5. zum Eintritt in den zw teilung oder in den dritten Kursus der sechsklassig der technischen Schule zu Strassburg, wenn die er ichnen und in der darstellenden Geometrie nach Maschinentechnikern und selbständigen Meistern
6. zum Besuch der Königl. ildenden Künste zu Berlin,
7. zum Besuch der Königl stgewerbeschule zu Strassburg mit nachfolgender rer an höheren Schulen **),
8. zur Aufnahme in die Al Berlin,
9. zum Studium der Landv chschulen,
10. zum Besuch der Gärtne henden Vorkenntnissen im Lateinischen),
11. zur Aufnahme in die ule (Strassburg, Colmar, Mülhausen, Metz ***) od Maschinenbau-Abteilung an der Gewerbeschule zu M

Über die weiteren Berechti Versetzung in die 2. und 1. Oberrealklasse sowie mit dem erbunden sind, erteilt die Direktion jederzeit bereitwilligst

*) Die Generaldirektion der Eisenbahner n diesen Abteilungen abgelegten Reifeprüfungen (s. Zentral- und Bezirksamtsblatt für ng mit dem Freiwilligenzeugnis als genügenden Nachweis der theoretischen Vorbildung inenbautechnischen Eisenbahnsekretär.

**) In Elsass-Lothringen wird jährli tral- und Bezirksamtsblatt Nr. 50, vom 7. 12. 01, Seite 333).

***) Die Oberrealschule ist ein dreiklassiger Aufbau auf die sechsklassige Realschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf